

Presseverlautbarung

Die bedingte Anerkennung Palästinas durch die australische Regierung ist eine Belohnung für Völkermord, keine Gerechtigkeit!

Premierminister Anthony Albanese hat offiziell angekündigt, dass Australien bereit sei, einen palästinensischen Staat anzuerkennen. Er rief im Vorfeld sowohl Mahmoud Abbas als auch Benjamin Netanjahu persönlich an – als wolle er damit vorsorglich genau jene beruhigen, die seit Jahrzehnten für Verbrechen verantwortlich sind.

Der Premierminister erklärte kürzlich, dass die Anerkennung eines palästinensischen Staates davon abhängen würde, dass Palästina die Besatzung anerkenne, die dauerhaften Grenzen akzeptiere, ein zukünftiger palästinensischer Staat entmilitarisiert werde und die Hamas sowie jeglicher Widerstand, den sie verkörpert, vollständig beseitigt würden.

Der Vorschlag der australischen Regierung ist nichts anderes als die Belohnung eines Völkermords: das Angebot eines imaginären, hohlen Staates, dem das Recht auf Selbstverteidigung entzogen ist, der gezwungen wird, auf sein gestohlenen Land zu verzichten, dem von westlichen Mächten vorgeschrieben wird, wer ihn regieren soll, und der gezwungen wird, seine Beziehungen zu einem barbarischen, verbrecherischen Gebilde zu normalisieren.

Das sind keine Bedingungen der Gerechtigkeit. Es sind genau die Ziele, die die zionistische Entität und ihre amerikanischen Unterstützer nach fast zwei Jahren Völkermord verfolgen. Australien versucht lediglich, eine diplomatische Kapitulation voranzutreiben, nachdem es der Besatzung nicht gelungen ist, diese militärisch zu erzwingen – in der Hoffnung, dass die Illusion eines palästinensischen Staates als Lockmittel wirkt, nachdem der genozidale Knüppel versagt hat.

Die Ironie besteht darin, dass Australien seine Absicht erklärt hat, einen palästinensischen Staat anzuerkennen, dabei aber die Palästinenser selbst nicht anerkennt. Die Politik der Regierung, die auf Entmenslichung und Schuldzuweisung an die Opfer setzt, macht das Leiden der Palästinenser unsichtbar und lässt die Verbrechen ihrer Besitzer straflos. Erst nachdem die meisten Palästinenser getötet oder vertrieben wurden, bemüht sich Australien nun, Palästina anzuerkennen – obwohl nichts mehr übrig ist, das es anzuerkennen gilt.

Die Welt ist zu Recht entsetzt darüber, dass die Besatzung nun kurz davorsteht, in Palästina eine „Endlösung“ zu vollziehen. Australien hingegen versucht verzweifelt, seine Mitschuld zu verleugnen, und bestätigt damit nur seine Schuld. Die Allianz zwischen Zionisten und dem Westen hat sich vor den Augen der Welt entblößt, und keine noch so große Rhetorik oder symbolische Geste wird ihre hässliche Realität jemals verbergen können.

**Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir
in Australien**